PRESSEINFORMATION

Ansprechpartnerin:

Roxana Rohde
Marketing & Kommunikation

Tel.: +49 5151 95 59-22
rohde@hsw-hameln.de

Künstliche Intelligenz im Mittelstand: Vom Potenzial zur praktischen Anwendung

Unternehmen, Wissenschaft und regionale Institutionen tauschen sich über den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Mittelstand aus

(Hameln, im Oktober 2026). Wie können Unternehmen Künstliche Intelligenz sinnvoll in ihren Arbeitsalltag integrieren? Welche Voraussetzungen braucht es für die Einführung und wo liegen die konkreten Bedarfe in der Region? Diese Fragen standen am 22. Oktober 2026 beim offiziellen Kick-off des Forschungsprojekts KI-Kompass Weserbergland an der Hochschule Weserbergland (HSW) im Mittelpunkt. Rund 50 Gäste aus Unternehmen, Wissenschaft und regionalen Institutionen kamen zusammen, um sich über Chancen und Herausforderungen des KI-Einsatzes auszutauschen und das neue Projekt kennenzulernen.

Nach der Begrüßung durch HSW-Präsident Prof. Dr. Peter Britz stellten die wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Michael Städler und Prof. Dr. André von Zobeltitz den KI-Kompass Weserbergland vor. Das Forschungsprojekt unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe sowie Vereine aus der Region dabei, Einsatzmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz zu erkennen und die notwendigen Kompetenzen für eine verantwortungsvolle Nutzung aufzubauen.

Wie vielfältig die Anforderungen an KI-Projekte sind, verdeutlichten die anschließenden Fachvorträge. Daniel Koch und Dr. Andreas Kohne von Valisory beleuchteten, wie KI-Mitarbeiter den Mittelstand verändern können. Mats Varnskühler von Atruvia und Lasse Schommartz von Avacon beschäftigten sich mit den Chancen und Bedarfen rund um KI im Weserbergland. Lukas Zärtner von KI-Bits und Holger Stöcker von der Sparkasse Hameln-Weserbergland gaben Einblicke in die praktische Einführung von KI-Technologien. Louis Schiemann von Ventr Solutions zeigte auf, welche Rollen für die erfolgreiche Umsetzung von KI-Projekten erforderlich sind.

Auch die Beteiligung aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft verdeutlichte die breite regionale Einbindung des Projekts. Zu den Gästen zählten unter anderem der Landrat des Landkreises Hameln-Pyrmont, Dirk Adomat, Kreisrat Dr. Joachim Steinbeck, Hamelns Erste Stadträtin Martina Harms sowie Vertreterinnen und Vertreter der Handwerkskammer Hannover, des Arbeitgeberverbandes im Weserbergland, der IHK Hannover, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und des Regionalmanagements der Zukunftsregion Weserbergland+.

Neben den fachlichen Impulsen bot die Veranstaltung Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die Resonanz der Teilnehmenden fiel positiv aus: Besonders die Vorträge und die Möglichkeit, mit Fachleuten und anderen Unternehmen ins Gespräch zu kommen, wurden gelobt. Mehrere Gäste äußerten bereits Interesse an weiteren Veranstaltungen und Angeboten des KI-Kompasses.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.hsw-hameln.de/forschung-an-der-hsw/ki-kompass-weserbergland/.

Das Forschungsprojekt wird durch die Zukunftsregion Weserbergland+ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landkreises Hameln-Pyrmont gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION WESERBERGLANDplus

Die **Hochschule Weserbergland (HSW)** ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale und berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Soziale Arbeit und General Management an. Das duale Studium kann optional digital absolviert werden. Im berufsbegleitenden Flex-Studium können Module einzeln absolviert und später für ein vollwertiges Studium anerkannt werden.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen entwickelt und realisiert die HSW im Bereich Weiterbildung maßgeschneiderte Programme für Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus verfügt die Hochschule im Bereich Forschung und Entwicklung über ein Institut für Wissensmanagement, ein Interdisziplinäres Energieinstitut sowie das „Länger besser Leben.“-Institut. Alle drei Institute fördern den wertvollen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit dem zedita.digitalhub befindet sich am Hamelner Bahnhof der Transfer- und Innovationsknotenpunkt der HSW, ein Ort für neues Lernen und Arbeiten.

Bildmaterial (HSW):



Bildunterschrift: Wie KI-Mitarbeiter den Mittelstand verändern können, zeigten Daniel Koch (links) und Dr. Andreas Kohne von Valisory beim Kick-off des KI-Kompass Weserbergland.